



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft     Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nummer 

0	0	7
---	---	---

### Altötting V - Reischach

#### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar ..... 

	8	2	2	5
--	---	---	---	---
2. Waldfläche in Hektar ..... 

	2	4	0	0
--	---	---	---	---
3. Bewaldungsprozent ..... 

	2	9
--	---	---
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent ..... 

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... 

--	--
- überwiegend Gemengelage ..... 

--	--

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

- |   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X | Eichenmischwälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>   |   |
| X   |   |   |   |
|   |   |   |   |
| Bergmischwälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>   |   | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px; text-align: center;">X</td></tr></table> | X |
|   |   |   |   |
| X   |   |   |   |
| Hochgebirgswälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>                                       |   | ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 30px;"></td></tr></table>   |   |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandbildende Baumarten .....	X				X		X	X
Weitere Mischbaumarten .....		X	X	X		X		

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Auwälder am Inn liegen größtenteils im Natura-2000-Gebiet „Inn und untere Alz“. An den Hängen des Inntals und der Seitentäler sind die Wälder größtenteils als Schutzwälder ausgewiesen.

## 9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Im Zuge der fortschreitenden Klimaerwärmung ist mit einem deutlichen Ansteigen der klimabedingten waldbaulichen Anbaurisiken zu rechnen. Besonders stark betroffen ist davon die bisher regional wichtigste Wirtschaftsbaumart Fichte, was sich bereits bei den Witterungsextremen der letzten Jahre deutlich zeigte (Stürme, Hitze, Dürre, in der Folge verstärkter Borkenkäferbefall).

Der Umbau gefährdeter bzw. bereits geschädigter Fichtenbestände in klimastabile Mischwälder unter vorrangiger Beteiligung bewährter standortheimischer Baumarten (Tanne, Buche, Eiche, Edellaubbäume u.a.) und unter vorrangiger Nutzung des natürlichen Verjüngungspotenzials dieser Baumarten, aber auch durch Pflanzung oder Saat, ist die wichtigste und dringlichste waldbauliche Herausforderung der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Für das Gelingen dieses Waldumbaus sind angepasste Rehwildbestände ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Nach derzeitigem Stand des Wissens ist das Anbaurisiko wichtiger Waldbaumarten im Bereich der Hegegemeinschaft bei weiter fortschreitender Klimaerwärmung wie folgt einzuschätzen:

Geringes oder sehr geringes klimatisches Anbaurisiko	Erhöhtes Risiko	Hohes oder sehr hohes Risiko
Weißtanne, Douglasie, Schwarzkiefer, Japan. Lärche, Küstentanne	Europ. Lärche	Fichte, Kiefer
Buche, Stieleiche, Traubeneiche, Bergahorn, Esche, Vogelkirsche, Spitzahorn, Sommerlinde, Elsbeere, Feldahorn, Wildbirne, Speierling, Edelkastanie, Bergulme, Vogelbeere, Hainbuche, Birke, Flaumeiche, Franz. Ahorn, Robinie, Roteiche	Schwarzerle	Winterlinde
<i>Baumart auf geeigneten Standorten auch in höheren Mischungsanteilen möglich</i>	<i>als Mischbaumart nur in mäßigen Anteilen auf geeigneten Standorten zu empfehlen</i>	<i>als Mischbaumart nur in geringen oder sehr geringen Anteilen zu empfehlen</i>

Datengrundlage: Bayerisches Standortinformationssystem (BaSIS); Szenario B1 (+1,8°) bezogen auf Zeitraum 2070-2100

## 10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild .....	<input checked="" type="checkbox"/>
Gamswild .....	<input type="checkbox"/>
Sonstige .....	<input type="checkbox"/>

Rotwild .....	<input type="checkbox"/>
Schwarzwild .....	<input checked="" type="checkbox"/>

## Beschreibung der Verjüngungssituation

(Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage)

### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Verjüngung unter 20 cm Höhe stammt zur Gänze aus **Naturverjüngung**. Sie gibt somit Hinweise auf das natürliche Verjüngungspotenzial der vorkommenden Baumarten. Der Vergleich der Baumartenanteile mit den Anteilen in der Verjüngung über 20 cm Höhe kann Hinweise auf mögliche Tendenzen zu einer Entmischung der Verjüngung im Verlauf des Aufwachsens geben. Die Erhebung des Jahres 2024 zeigte dabei folgende Ergebnisse:

Höhe der Pflanzen	Fichte	Tanne	Buche	Edellaubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
<b>Baumartenanteile (%)</b>						
<b>unter 20 cm</b>	39	46	11	1	0,2	3
<b>20-49 cm</b>	30	44	21	4	0,3	1,2
<b>50-79 cm</b>		26	41	3		
<b>über 80 cm</b>		23	43	3		

#### Baumartenzusammensetzung:

In der ungeschützten Naturverjüngung unter 20 cm Höhe konnte der Anteil der Tanne von 27% ganz erheblich auf nunmehr 46% gesteigert werden. Sie ist damit sogar häufiger in der Naturverjüngung vertreten als die Fichte (39%). Dies belegt das hohe Naturverjüngungspotenzial der Waldbestände, das zur Begründung standortgerechter Mischwälder von großer Bedeutung ist. Der Anteil der Buche ist auf 11% gesunken, der Anteil der Edellaubbäume deutlich auf 1%. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass das Jagdrevier Schützing anders als bei der Aufnahme 2021 nicht mehr zur Hegegemeinschaft gehört.

Auch in den Höhenstufen über 20 cm Höhe ist der Anteil der Tanne ganz erheblich angestiegen. In der Höhenstufe bis 49 cm konnte der Anteil von 24% auf 44% nahezu verdoppelt, in den Höhenstufen bis 79 cm von 9% auf 27% und in der Höhenstufe über 80 cm von 5% auf 23% sogar vervielfacht werden!

#### Verbiss im oberen Drittel:

In der Höhenstufe unter 20 cm ist der Verbiss im oberen Drittel bei der Tanne mit 14% weiterhin höher als bei der Fichte (3%). Bei der Buche ist er auf 30% gestiegen.

Die Verbissanteile bei den anderen Baumarten sind wegen der geringen Stichprobenanzahlen in der Höhenstufe unter 20 cm nicht aussagekräftig.

## 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden auf 31 Waldverjüngungsflächen 2325 Pflanzen mit einer Größe von 20 cm bis Verbisshöhe (ca. 1,3 m) aufgenommen. Die Entwicklung der Anteile und des Leittriebverbisses der wichtigsten Baumarten in dieser Höhengschicht stellt sich im Vergleich zu den früheren Inventuren wie folgt dar:

Jahr	Fichte	Tanne	Buche	Edel- laubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
<b>Baumartenanteile (%)</b>						
<b>2018</b>	30	10	40	14	1	4
<b>2021</b>	23	19	38	15	0,1	4
<b>2024</b>	29	39	26	4	0,3	1,2
<b>Leittriebverbiss (%)</b>						
<b>2018</b>	1	9	3	20	(0)	13
<b>2021</b>	2	22	5	11	(0)	5
<b>2024</b>	2	9	2	11	(0)	3

(Werte in Klammern: statistisch nicht gesichert, da weniger als 50 Bäume in der Stichprobe)

### Baumartenzusammensetzung:

In der Höhengschicht über 20 cm bis Verbisshöhe konnte der Anteil der Tanne in der gegen Wildverbiss ungeschützten Verjüngung erfreulicherweise ganz erheblich auf 39% gesteigert werden. Auch die Buche ist neben der Fichte (29%) weiterhin mit einem hohen Anteil von 26% vertreten. Der Anteil der Edellaubbäume ist deutlich gesunken, was vor allem auf die Ausgliederung des Reviers Schützing aus der Hegegemeinschaft zurückzuführen sein dürfte.

### Leittriebverbiss:

Der Leittriebverbiss der Tanne, der bei der Aufnahme 2021 mit 22% deutlich zu hoch war, konnte erfreulicherweise wieder auf einen tragbaren Wert von 9% gesenkt werden. Somit liegt der Leittriebverbiss bei allen Baumarten nunmehr im problemlos tragbaren Bereich um oder unter 10%.

Der **Verbiss im oberen Drittel** der Pflanzen, der auch den Verbiss der Vorjahre beinhaltet, konnte bei der Tanne ebenfalls deutlich von 46 auf 28% gesenkt werden. Bei der Fichte liegt er bei 13%. Bei den Laubbäumen insgesamt ist der Wert auf 46% angestiegen.

**Regionale Schwerpunkte** mit überdurchschnittlich hohen Verbissbelastungen wurden bei der Inventur nicht festgestellt.

**Fegeschäden** sind an den aufgenommenen Pflanzen nicht aufgetreten.

### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den 31 Aufnahmeflächen wurden insgesamt 62 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,3 m) erfasst, vorwiegend Buchen (47%) sowie Tannen (23%). Fichte, Edellaubbäume und sonstige Laubbäume waren mit Anteilen von 10 bis 11% vertreten. Auf Grund der geringen Baumzahlen sind die Zahlen der Baumartenzusammensetzung dieser Schicht jedoch statistisch unsicher.

**Fegeschäden** waren an den erfassten Bäumen nicht vorhanden.

### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....	3	5
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		11
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		4

Die Anzahl der Stichprobenpunkte, an denen gezäunte oder anderweitig vollständig geschützte Verjüngungsflächen vorgefunden wurden, ist zwar leicht auf 4 von 35 Flächen angestiegen, liegt aber damit weiterhin auf vertretbarem Niveau.

Geschützt wurden dabei Tannen (2 Flächen) sowie sonstige Nadelbäume bzw. Eiche (je 1 Fläche).

### Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung

(unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Nachdem der Leittriebverbiss der Tanne bei der Inventur 2021 auf einen deutlich zu hohen Wert von 22% angestiegen war, konnte aktuell der Verbissdruck auf die Tannen-Naturverjüngung wieder deutlich auf einen tragbaren Wert von 9% gesenkt werden. Damit konnte auch ein ganz erheblicher Anstieg der Anteile der Tannen-Naturverjüngung in allen erfassten Höhenstufen erreicht werden.

Da der Tanne als waldbaulich wichtigster einheimischer Nadelbaumart für den Umbau der Waldbestände zu stabilen, klimaangepassten Mischwäldern auf vielen Standorten in der Hegegemeinschaft eine unersetzlich hohe Bedeutung zukommt, und da auch bei allen anderen Baumarten eine tragbare Verbissbelastung festgestellt wurde, kann die Verbissbelastung in der Gesamtbetrachtung der Hegegemeinschaft nun wieder als **tragbar** bewertet werden.

Abweichend davon wurde in den ergänzenden revierweisen Aussagen für die Reviere Erlbach, Perach und Stammham eine zu hohe Verbissbelastung festgestellt. Im Revier Martkl wurde dagegen eine günstige Verbisssituation festgestellt.

## Empfehlung für die Abschussplanung

(unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Da dem 2021 festgestellten deutlich zu hohen Verbissdruck auf die Tannen-Naturverjüngung in weiten Teilen der Hegegemeinschaft erfolgreich entgegengewirkt werden konnte, sollte der Abschuss, der zu diesen Erfolgen geführt hat in der Hegegemeinschaft auf diesem Niveau mindestens **beibehalten** werden.

Um zu erreichen, dass zukünftig auch in den Revieren mit weiterhin zu hoher Verbissbelastung wieder alle waldbaulich wichtigen Mischbaumarten in der Naturverjüngung erfolgreich dem Äser entwachsen können, muss für die Jagdreviere Erlbach, Perach und Stammham empfohlen werden, den Abschuss wirksam zu erhöhen.

Darüber hinaus kann eine Abschusserhöhung auch in anderen Revieren oder Revierteilen zielführend sein, um das erfolgreiche Aufwachsen der Naturverjüngung, insbesondere der Tanne, weiterhin aktiv zu unterstützen. Dies gilt vor allem für Reviere oder Revierteile, wo auch in den nächsten Jahren durch Borkenkäfer, Sturm oder Trockenheit geschädigte Waldbestände weiterhin verstärkt verjüngt werden müssen.

Ebenso kann eine Abschusserhöhung zielführend sein in Revieren, die von einem tragbaren Verbiss kommend eine nachhaltig günstige Verbissituation erreichen wollen.

Die Rehwildstrecke in der Hegegemeinschaft hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt entwickelt:

Rehwildstrecke Hegegemeinschaft 7 Altötting V - Reischach						
2004-2006	2007-2009	2010-2012	2013-2015	2016-2018	2019-2021	2022-2024 (Planung)
2077	2156	2107	1995	2045	2272	2361

Daten: Projagd Bayern

## Zusammenfassung

### Bewertung der Verbissbelastung:

günstig .....	<input type="checkbox"/>
tragbar .....	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch .....	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

### Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input checked="" type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Töging, 29.10.2024	Unterschrift 
----------------------------------	--

Dr. Martin Kennel, Forstdirektor  
Verfasser

### Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

**Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 35, davon ungeschützt: 20, teilweise geschützt: 11, vollständig geschützt: 4

**Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	686	29,5	596	86,9	90	13,1	11	1,6	90	13,1	0	0,0
Tanne	912	39,2	655	71,8	257	28,2	86	9,4	257	28,2	0	0,0
Kiefer	7	0,3	6	85,7	1	14,3	0	0,0	1	14,3	0	0,0
Sonst. Nadelholz	3	0,1	3	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>1608</b>	<b>69,2</b>	<b>1260</b>	<b>78,4</b>	<b>348</b>	<b>21,6</b>	<b>97</b>	<b>6,0</b>	<b>348</b>	<b>21,6</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Buche	598	25,7	323	54,0	275	46,0	13	2,2	275	46,0	0	0,0
Eiche	7	0,3	3	42,9	4	57,1	0	0,0	4	57,1	0	0,0
Edellaubholz	83	3,6	44	53,0	39	47,0	9	10,8	39	47,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	29	1,2	16	55,2	13	44,8	1	3,4	13	44,8	0	0,0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>717</b>	<b>30,8</b>	<b>386</b>	<b>53,8</b>	<b>331</b>	<b>46,2</b>	<b>23</b>	<b>3,2</b>	<b>331</b>	<b>46,2</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>2325</b>	<b>100,0</b>	<b>1646</b>	<b>70,8</b>	<b>679</b>	<b>29,2</b>	<b>120</b>	<b>5,2</b>	<b>679</b>	<b>29,2</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

**Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	251	38,7	248	98,8	3	1,2
Tanne	297	45,8	254	85,5	43	14,5
Kiefer	1	0,2	1	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>549</b>	<b>84,6</b>	<b>503</b>	<b>91,6</b>	<b>46</b>	<b>8,4</b>
Buche	73	11,2	51	69,9	22	30,1
Eiche	1	0,2	0	0,0	1	100,0
Edellaubholz	9	1,4	8	88,9	1	11,1
Sonst. Laubholz	17	2,6	11	64,7	6	35,3
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>100</b>	<b>15,4</b>	<b>70</b>	<b>70,0</b>	<b>30</b>	<b>30,0</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>649</b>	<b>100,0</b>	<b>573</b>	<b>88,3</b>	<b>76</b>	<b>11,7</b>

**Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	6	9,7	6	100,0	0	0,0
Tanne	14	22,6	14	100,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>20</b>	<b>32,3</b>	<b>20</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Buche	29	46,8	29	100,0	0	0,0
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	6	9,7	6	100,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	7	11,3	7	100,0	0	0,0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>42</b>	<b>67,7</b>	<b>42</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>62</b>	<b>100,0</b>	<b>62</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen  
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen  
Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	529	29,7	120	29,1	37	28,7	481	90,9	87	72,5	28	75,7	48	9,1	33	27,5	9	24,3
Tanne	776	43,5	106	25,7	30	23,3	559	72,0	74	69,8	22	73,3	217	28,0	32	30,2	8	26,7
Kiefer	6	0,3	0	0,0	1	0,8	5	83,3	0	0,0	1	100,0	1	16,7	0	0,0	0	0,0
Sonstiges Nadelholz	2	0,1	1	0,2	0	0,0	2	100,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>1313</b>	<b>73,6</b>	<b>227</b>	<b>55,0</b>	<b>68</b>	<b>52,7</b>	<b>1047</b>	<b>79,7</b>	<b>162</b>	<b>71,4</b>	<b>51</b>	<b>75,0</b>	<b>266</b>	<b>20,3</b>	<b>65</b>	<b>28,6</b>	<b>17</b>	<b>25,0</b>
Buche	374	21,0	168	40,7	56	43,4	190	50,8	100	59,5	33	58,9	184	49,2	68	40,5	23	41,1
Eiche	6	0,3	1	0,2	0	0,0	3	50,0	0	0,0	0	0,0	3	50,0	1	100,0	0	0,0
Edellaubholz	65	3,6	14	3,4	4	3,1	32	49,2	8	57,1	4	100,0	33	50,8	6	42,9	0	0,0
Sonstiges Laubholz	25	1,4	3	0,7	1	0,8	13	52,0	2	66,7	1	100,0	12	48,0	1	33,3	0	0,0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>470</b>	<b>26,4</b>	<b>186</b>	<b>45,0</b>	<b>61</b>	<b>47,3</b>	<b>238</b>	<b>50,6</b>	<b>110</b>	<b>59,1</b>	<b>38</b>	<b>62,3</b>	<b>232</b>	<b>49,4</b>	<b>76</b>	<b>40,9</b>	<b>23</b>	<b>37,7</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>1783</b>	<b>100,0</b>	<b>413</b>	<b>100,0</b>	<b>129</b>	<b>100,0</b>	<b>1285</b>	<b>72,1</b>	<b>272</b>	<b>65,9</b>	<b>89</b>	<b>69,0</b>	<b>498</b>	<b>27,9</b>	<b>141</b>	<b>34,1</b>	<b>40</b>	<b>31,0</b>

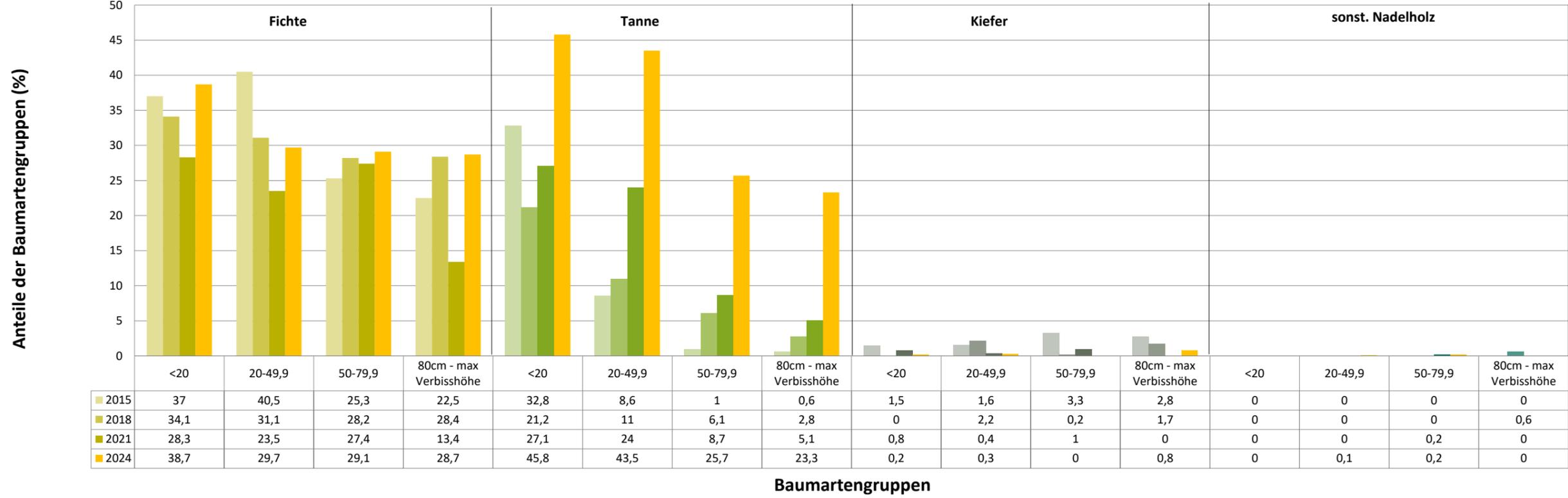
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
<b>Fichte</b>	9989	5620	121	65510	8877	4785	121	56577	1112	0	0	8933
<b>Tanne</b>	10590	5930	309	59860	7806	4553	0	50408	2784	1376	0	14050
<b>Kiefer</b>	468	418	164	993	420	418	0	993	48	0	0	238
<b>Sonst. Nadelholz</b>	325	325	82	568	325	325	82	568	0	0	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	18574	14643	847	73512	15016	12668	0	64060	3558	1717	0	14050
<b>Buche</b>	14414	3541	285	79853	7758	1662	0	70270	6657	1898	141	53391
<b>Eiche</b>	755	878	82	1304	364	439	0	652	391	439	82	652
<b>Edellaubholz</b>	1594	1184	190	5205	897	545	0	2539	697	351	0	3389
<b>Sonst. Laubholz</b>	704	284	95	1954	336	164	0	1302	368	95	0	1235
<b>Laubholz gesamt</b>	13231	3521	238	79853	7117	1266	0	70270	6115	1970	82	53391
<b>Alle Baumarten</b>	29327	21289	6139	105377	20475	14253	3044	70270	8852	4349	390	67441

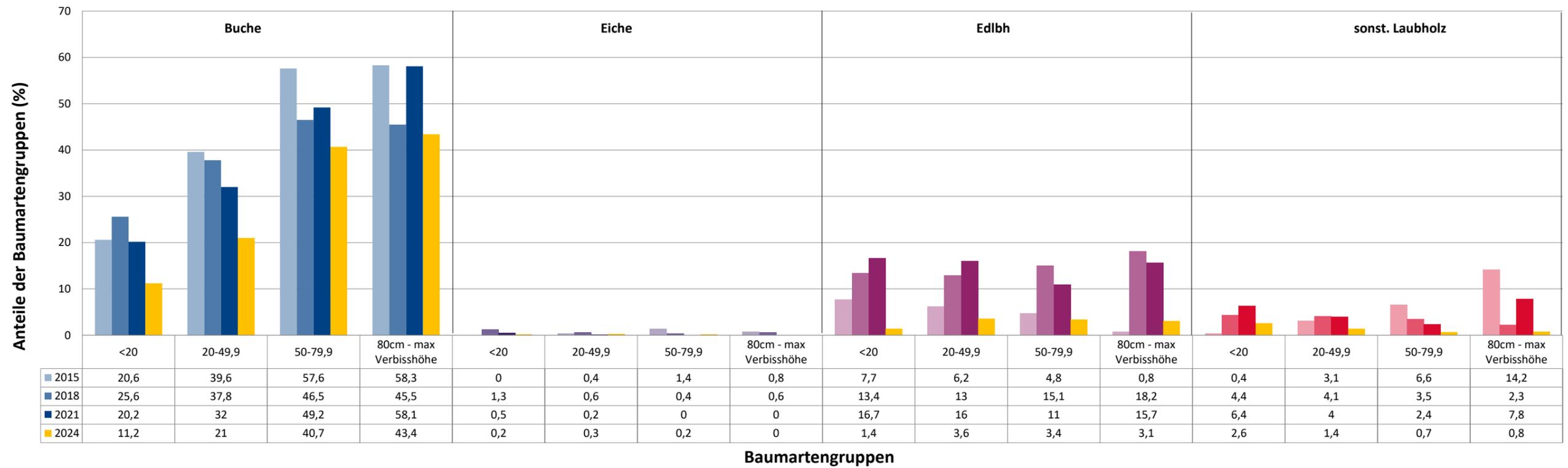
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

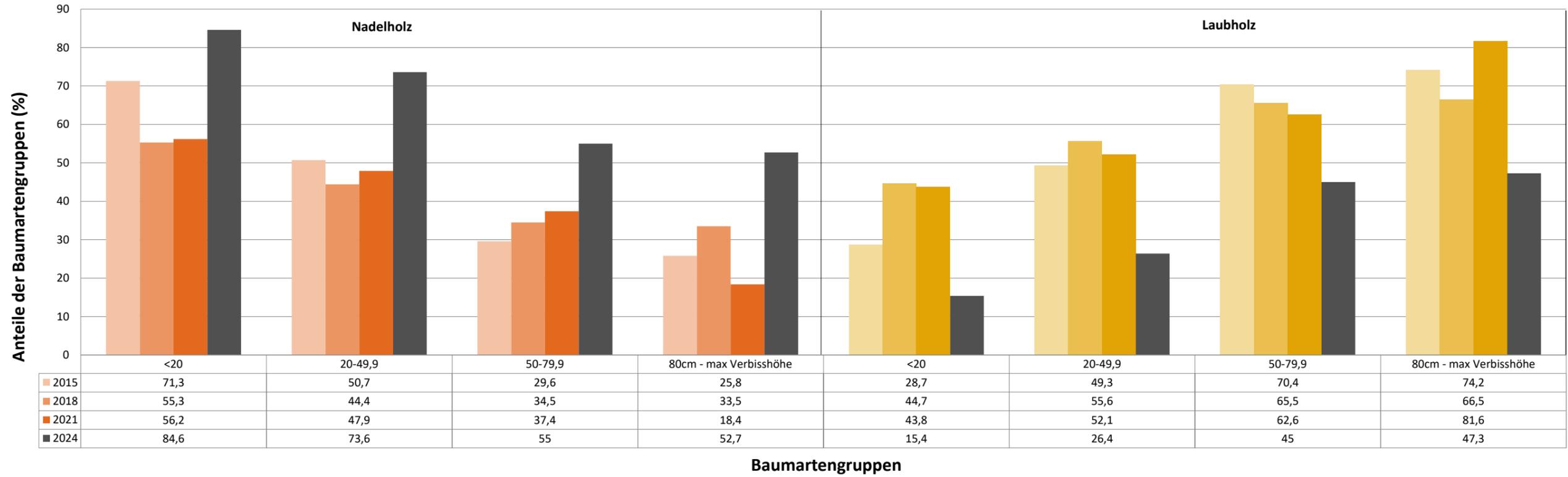
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)



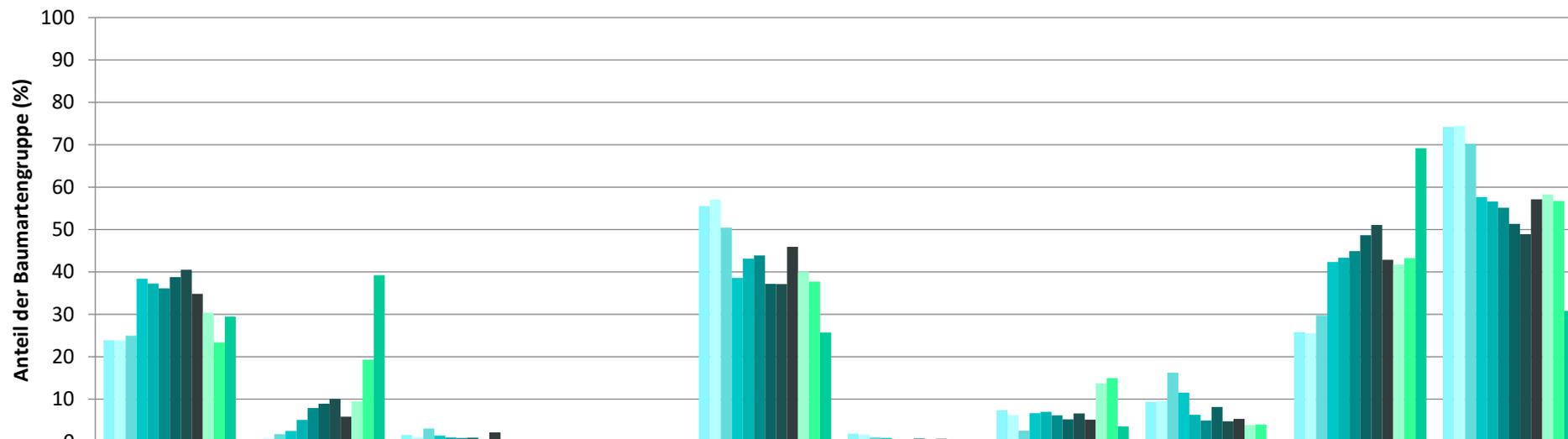
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)



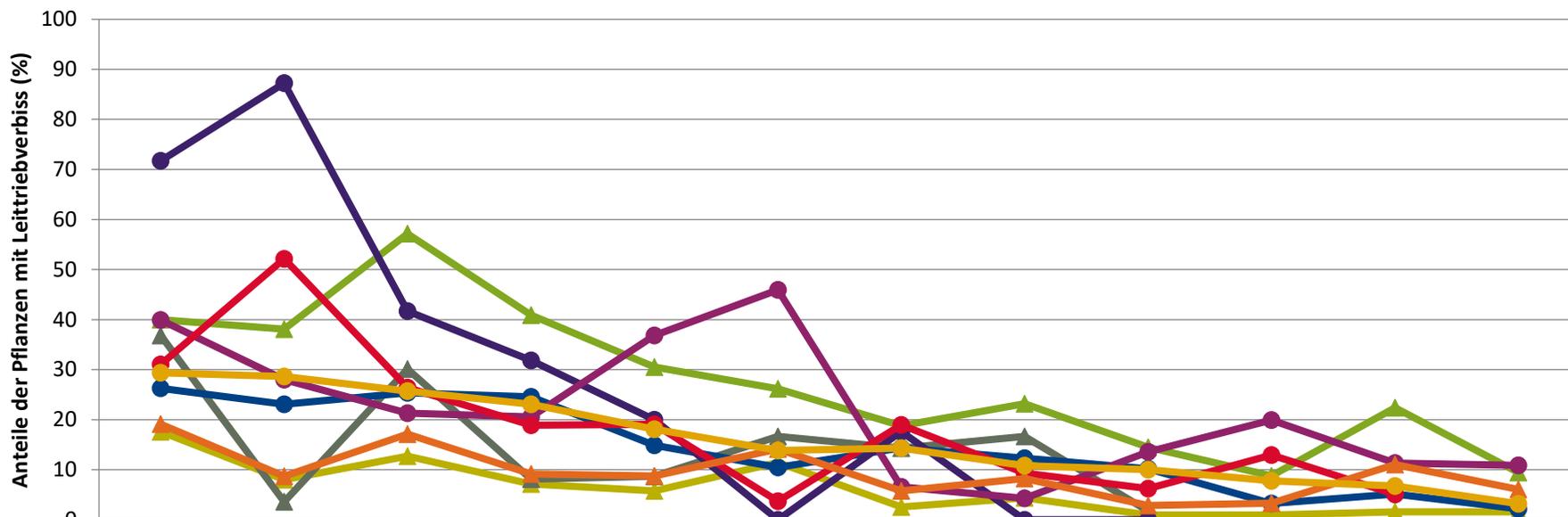
**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**



	Fichte	Tanne	Kiefer	sonst. Nadelholz	Buche	Eiche	Edellaubholz	sonst. Laubholz	Nadelholz ges.	Laubholz ges.
1991	23,9	0,4	1,5		55,6	1,9	7,4	9,4	25,8	74,2
1994	23,9	0,7	1,0		57,1	1,6	6,2	9,6	25,5	74,5
1997	25,0	1,8	3,0		50,5	1,0	2,5	16,3	29,8	70,3
2000	38,4	2,5	1,4		38,6	0,8	6,7	11,5	42,4	57,6
2003	37,3	5,1	1,0		43,1	0,2	7,0	6,3	43,4	56,6
2006	36,1	7,9	0,8		43,9	0,1	6,2	5,0	44,9	55,1
2009	38,8	8,9	0,9		37,2	0,7	5,2	8,2	48,6	51,4
2012	40,5	10,1	0,5	0,0	37,1	0,4	6,6	4,8	51,1	48,9
2015	34,9	5,9	2,1	0,0	45,9	0,7	5,2	5,3	42,9	57,1
2018	30,4	9,5		0,0	40,0		13,8	3,9	41,7	58,3
2021	23,4	19,3		0,0	37,7		14,9	4,0	43,2	56,8
2024	29,5	39,2			25,7		3,6		69,2	30,8

**Baumartengruppe**

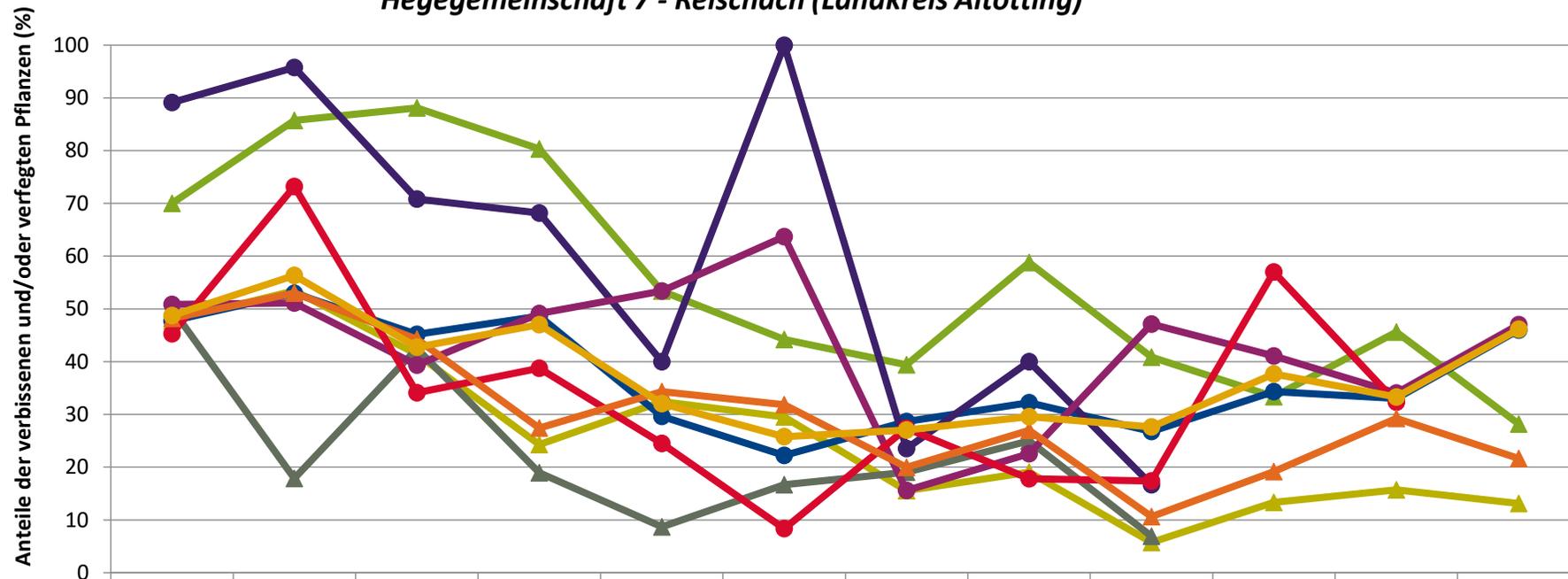
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	17,6	8,0	12,7	7,1	5,8	11,5	2,5	4,4	1,0	1,0	1,6	1,6
▲ Tanne	40,0	38,1	57,1	40,9	30,5	26,2	18,8	23,2	14,5	8,8	22,4	9,4
▲ Kiefer	36,8	3,6	30,1	8,1	8,7	16,7	14,3	16,7	1,7			
● Buche	26,3	23,1	25,4	24,6	14,9	10,5	14,3	12,3	10,2	3,2	5,1	2,2
● Eiche	71,7	87,2	41,7	31,8	20,0	0,0	17,6	0,0	0,0			
● Edellaub.	39,9	28,0	21,3	20,6	36,8	45,9	6,6	4,3	13,6	19,9	11,4	10,8
● sonst. Laub.	31,0	52,1	26,4	18,9	19,0	3,7	18,9	9,3	6,3	12,9	5,1	
▲ Nadelbäume	19,1	8,7	17,1	9,2	8,7	14,1	5,7	8,2	2,8	3,3	11,0	6,0
● Laubbäume	29,4	28,6	25,7	23,1	18,1	13,8	14,3	10,8	10,0	7,8	6,8	3,2

Jahr

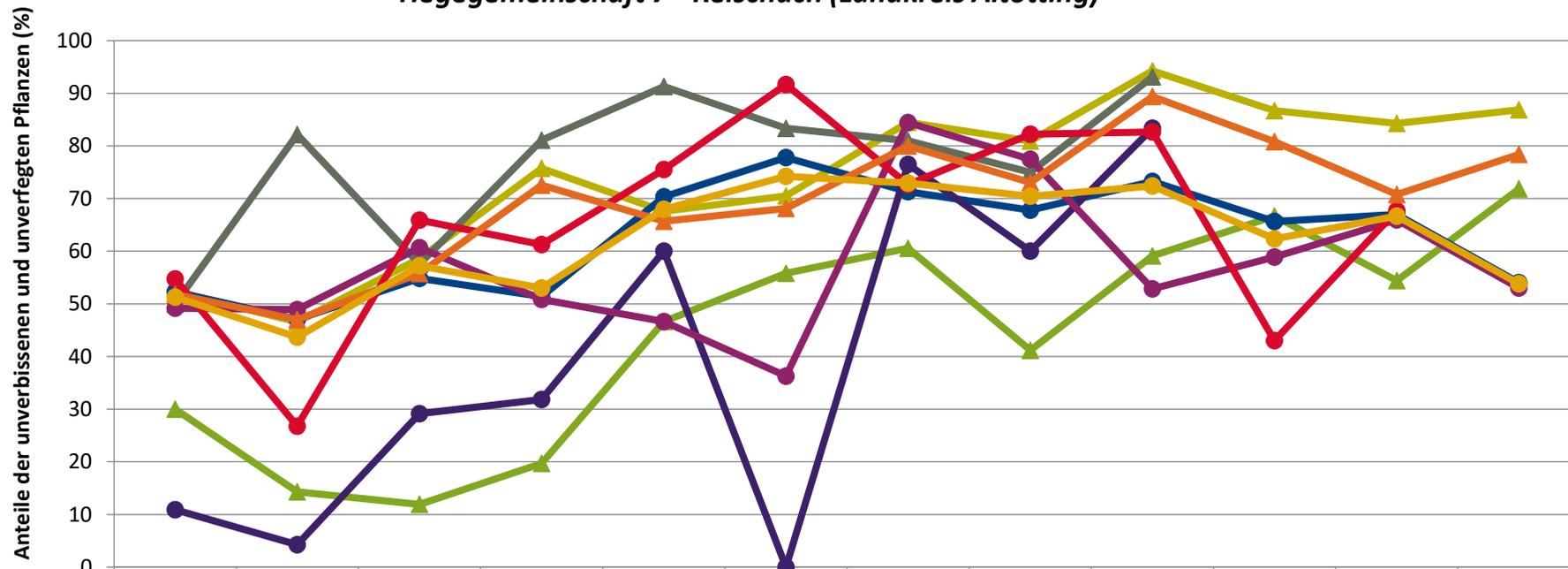
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
◆ Fichte	47,7	53,4	41,4	24,3	32,4	29,5	15,5	19,1	5,7	13,3	15,7	13,1
◆ Kiefer	50,0	17,9	42,5	18,9	8,7	16,7	19,0	25,0	6,9			
◆ Tanne	70,0	85,7	88,1	80,3	53,4	44,2	39,4	58,8	40,9	33,3	45,6	28,2
◆ Buche	47,7	53,0	45,2	48,6	29,6	22,2	28,7	32,2	26,8	34,3	33,0	46,0
◆ Eiche	89,1	95,7	70,8	68,2	40,0	100,0	23,5	40,0	16,7			
◆ Edellaub.	50,8	51,1	39,3	49,1	53,4	63,7	15,6	22,6	47,1	41,1	34,1	47,0
◆ sonst. Laub.	45,3	73,2	34,1	38,7	24,5	8,3	27,4	17,8	17,4	57,0	32,3	
◆ Nadelbäume	48,2	53,0	44,3	27,4	34,3	31,9	20,0	27,0	10,6	19,2	29,3	21,6
◆ Laubbäume	48,7	56,3	42,8	47,0	32,0	25,8	27,1	29,6	27,6	37,7	33,3	46,2

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**



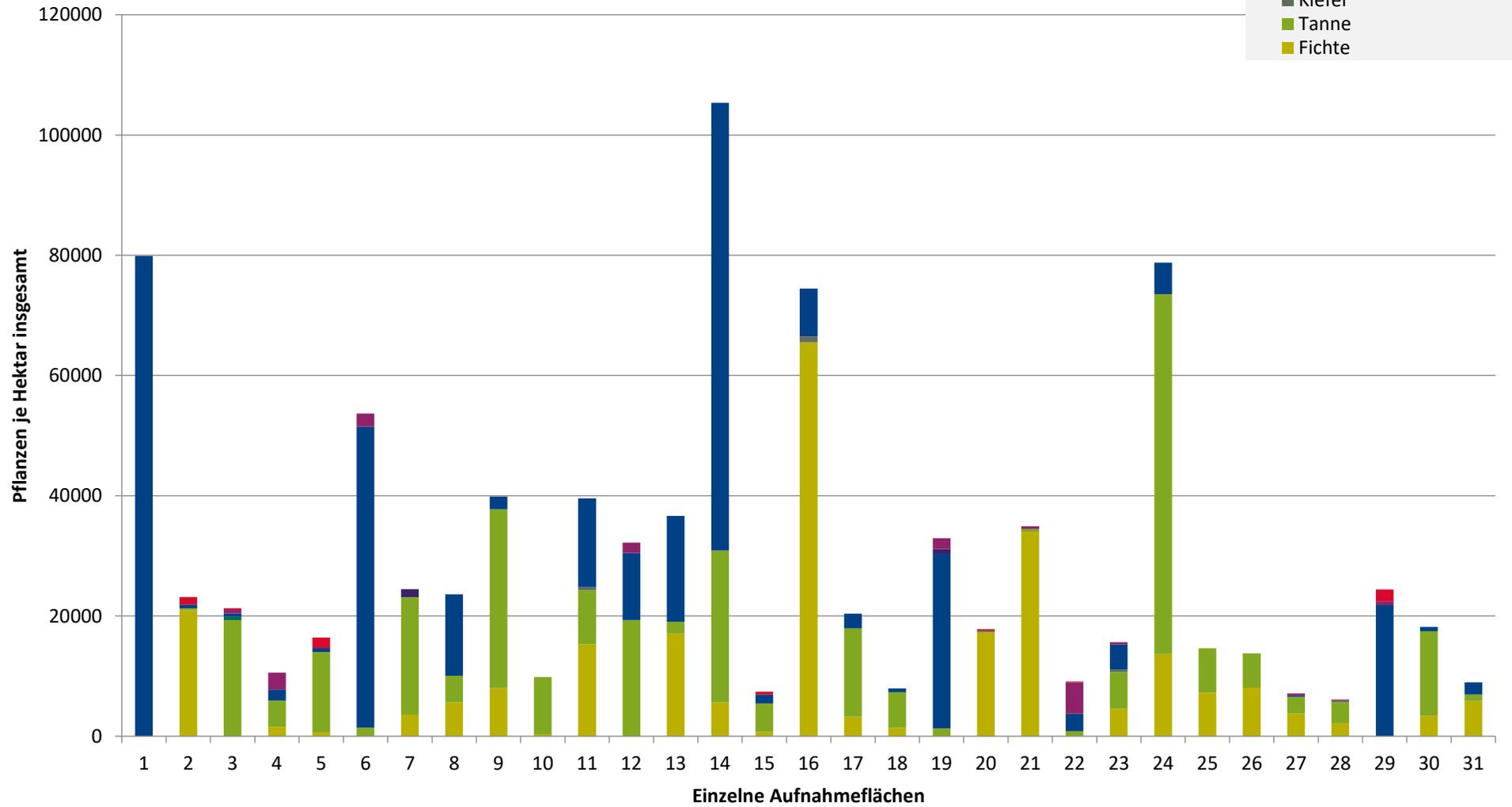
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	52,3	46,6	58,6	75,7	67,6	70,5	84,5	80,9	94,3	86,7	84,3	86,9
▲ Tanne	30,0	14,3	11,9	19,7	46,6	55,8	60,6	41,2	59,1	66,7	54,4	71,8
▲ Kiefer	50,0	82,1	57,5	81,1	91,3	83,3	81,0	75,0	93,1			
● Buche	52,3	47,0	54,8	51,4	70,4	77,8	71,3	67,8	73,2	65,7	67,0	54,0
● Eiche	10,9	4,3	29,2	31,8	60,0	0,0	76,5	60,0	83,3			
● Edellaub.	49,2	48,9	60,7	50,9	46,6	36,3	84,4	77,4	52,9	58,9	65,9	53,0
● sonst. Laub.	54,7	26,8	65,9	61,3	75,5	91,7	72,6	82,2	82,6	43,0	67,7	
▲ Nadelbäume	51,8	47,0	55,7	72,6	65,7	68,1	80,0	73,0	89,4	80,8	70,7	78,4
● Laubbäume	51,3	43,7	57,2	53,0	68,0	74,2	72,9	70,4	72,4	62,3	66,7	53,8

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen insgesamt)**

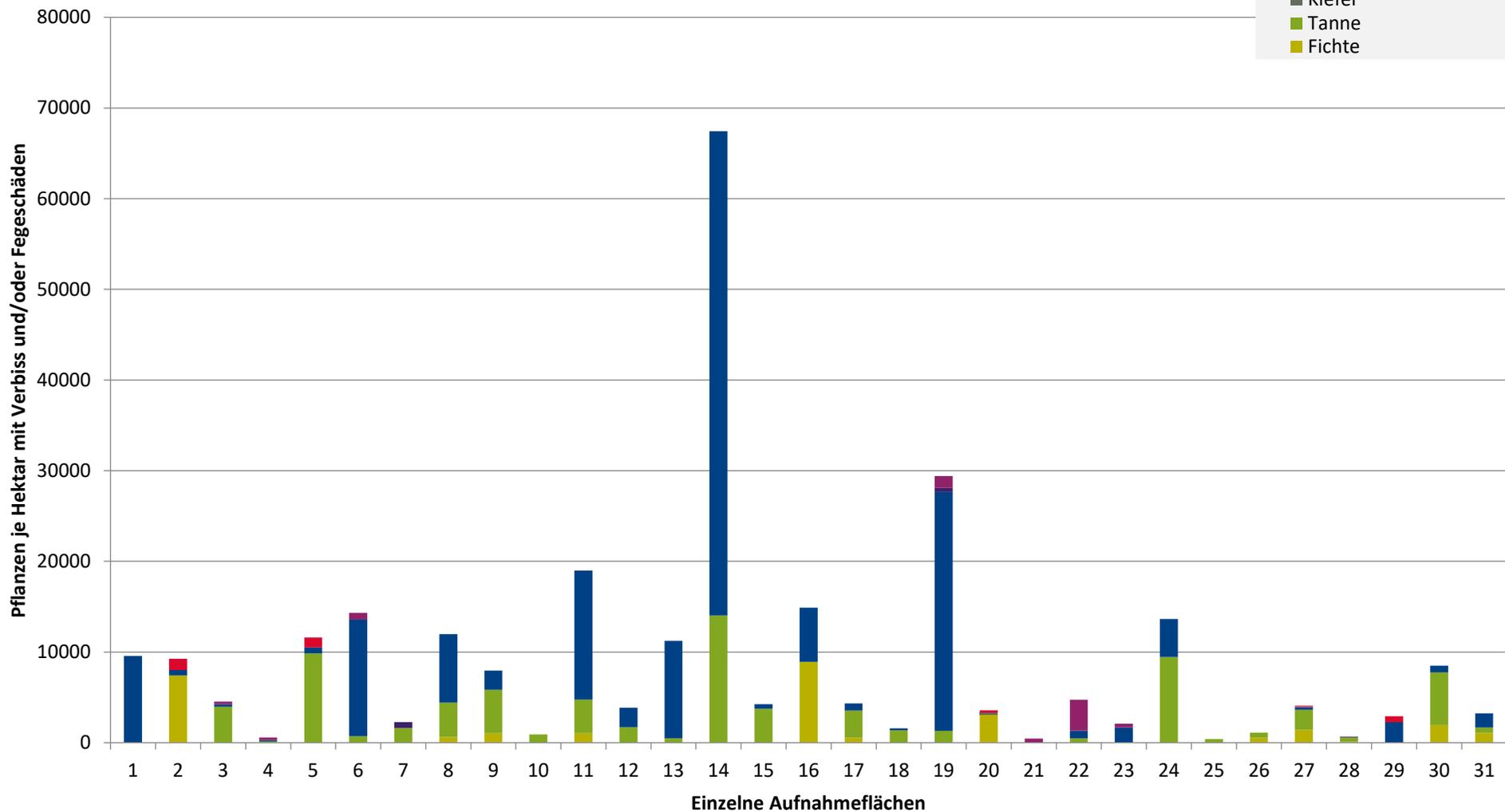
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



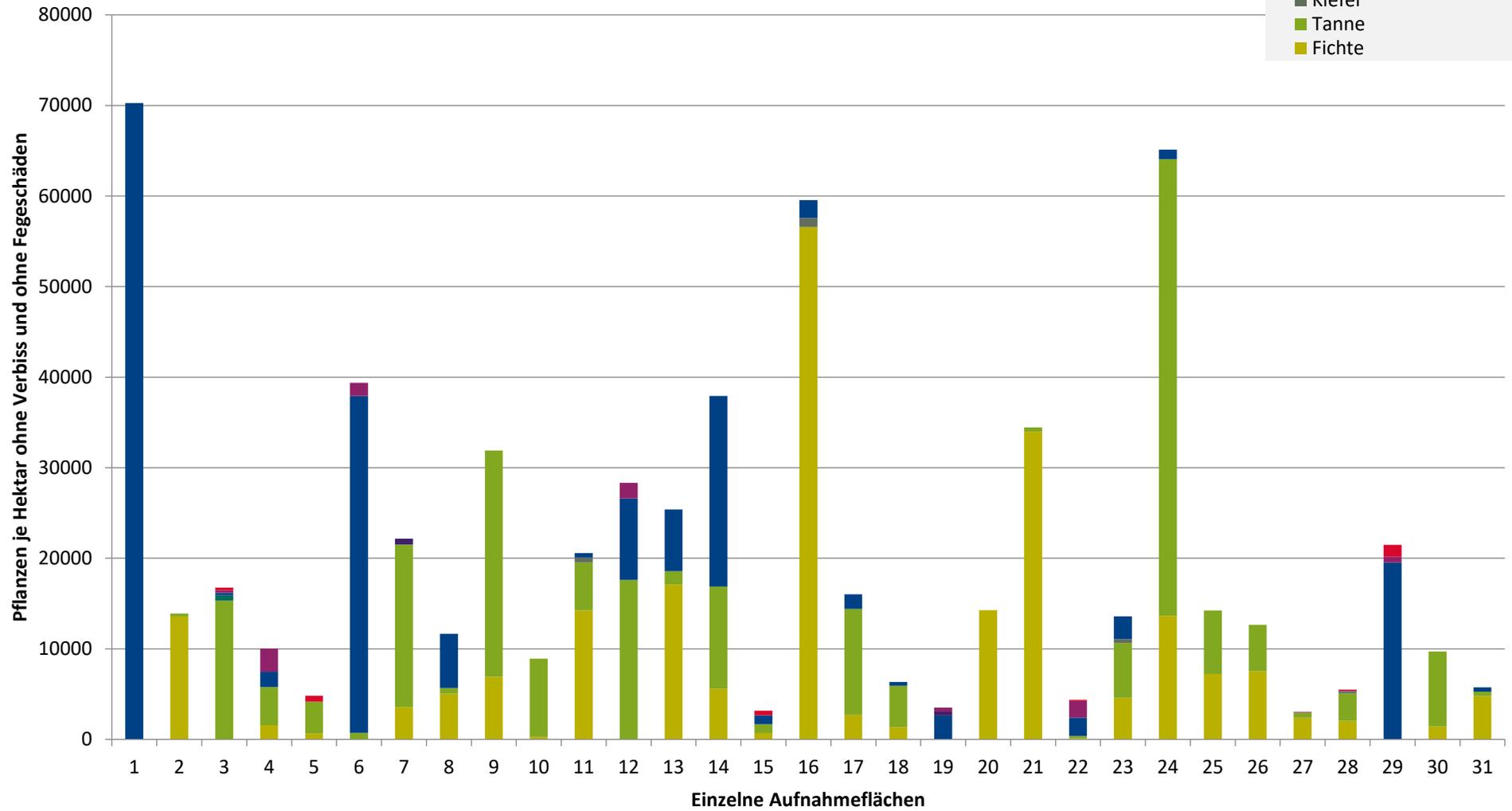
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 7 - Reischach (Landkreis Altötting)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

## Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

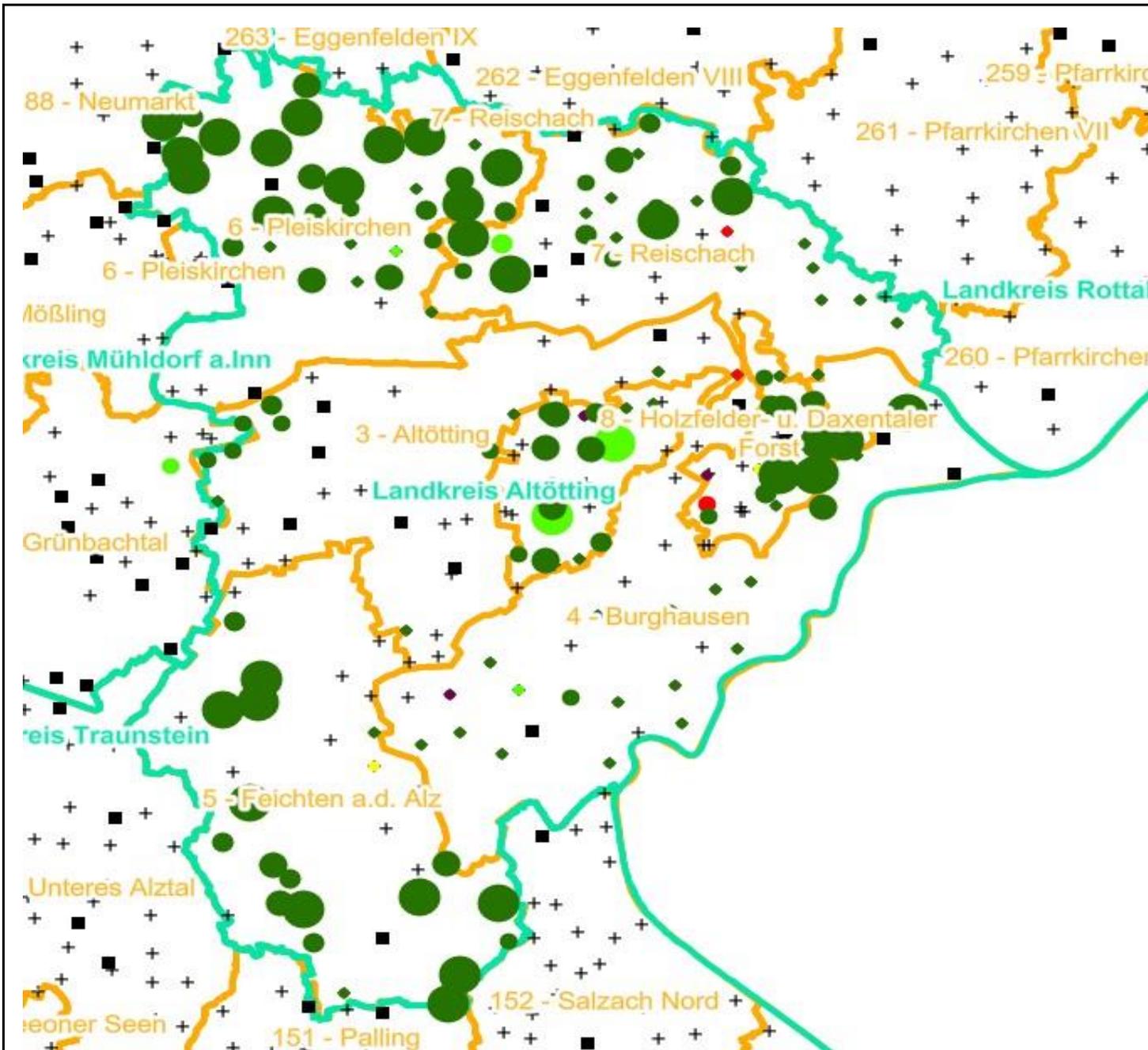
+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

## Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

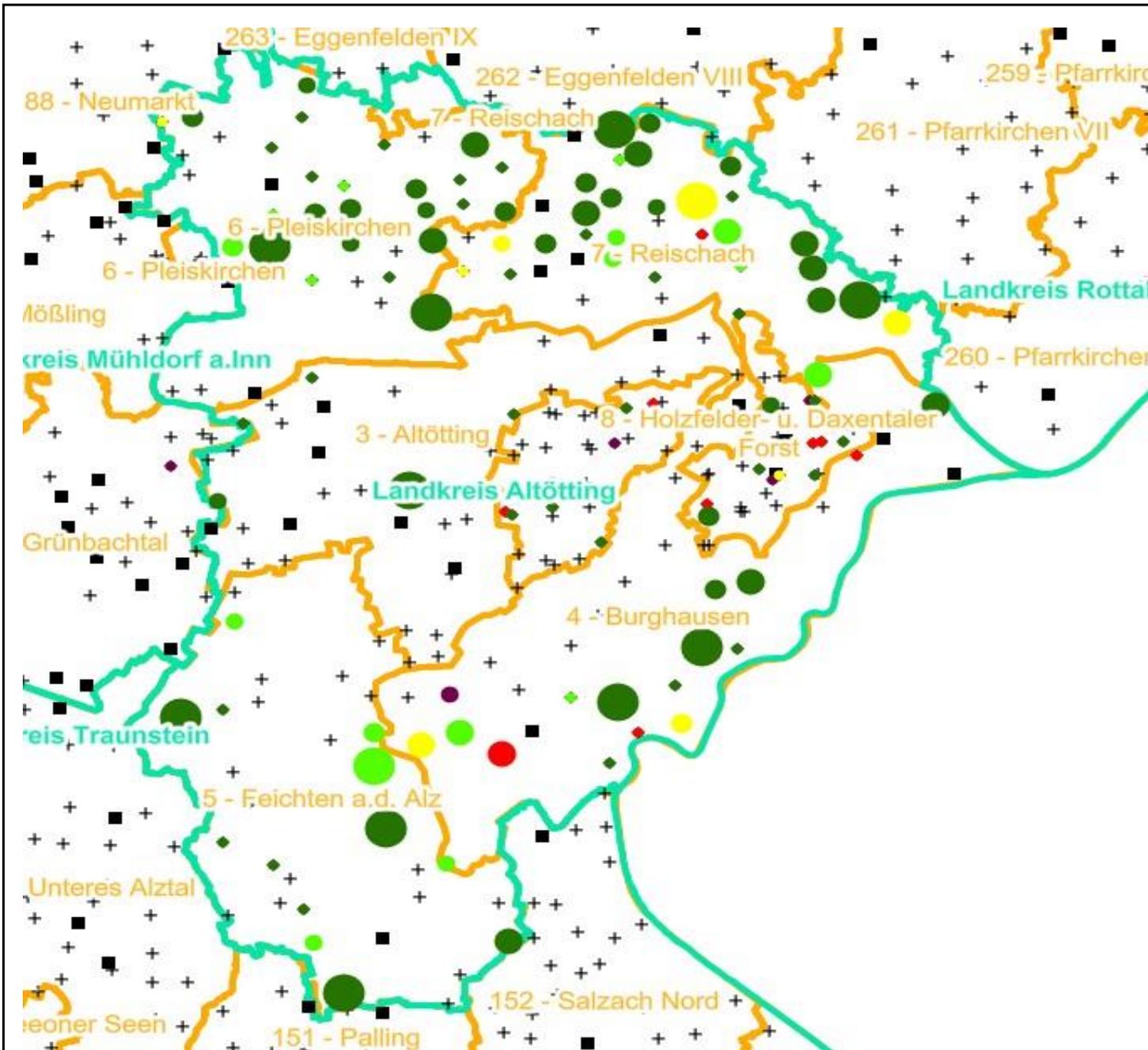
+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

## Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

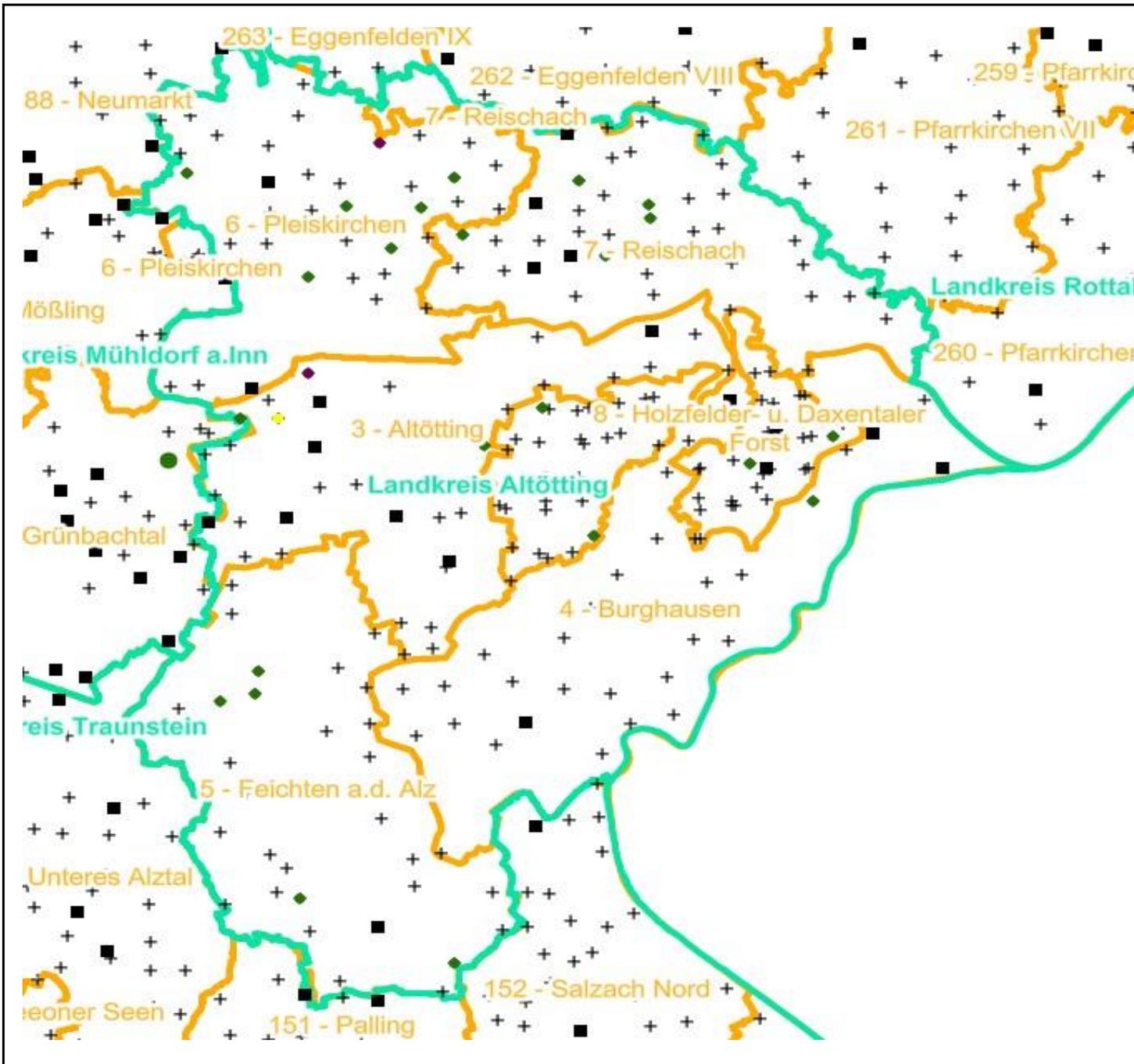
+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- + 1 - 15
- + 16 - 30
- + 31 - 45
- + 46 - 60
- + 61 - 75
- + geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

## Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

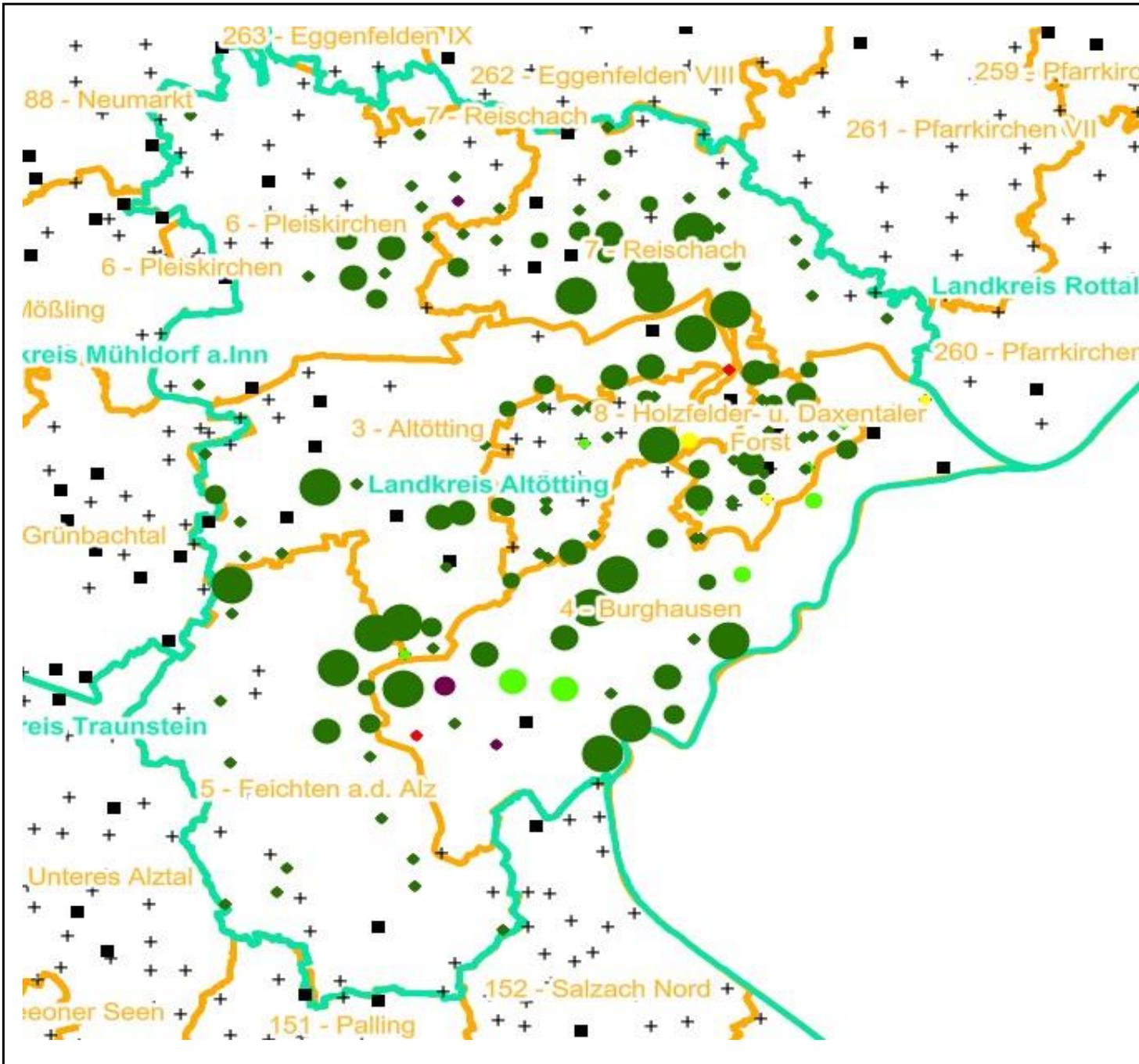
+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

## Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

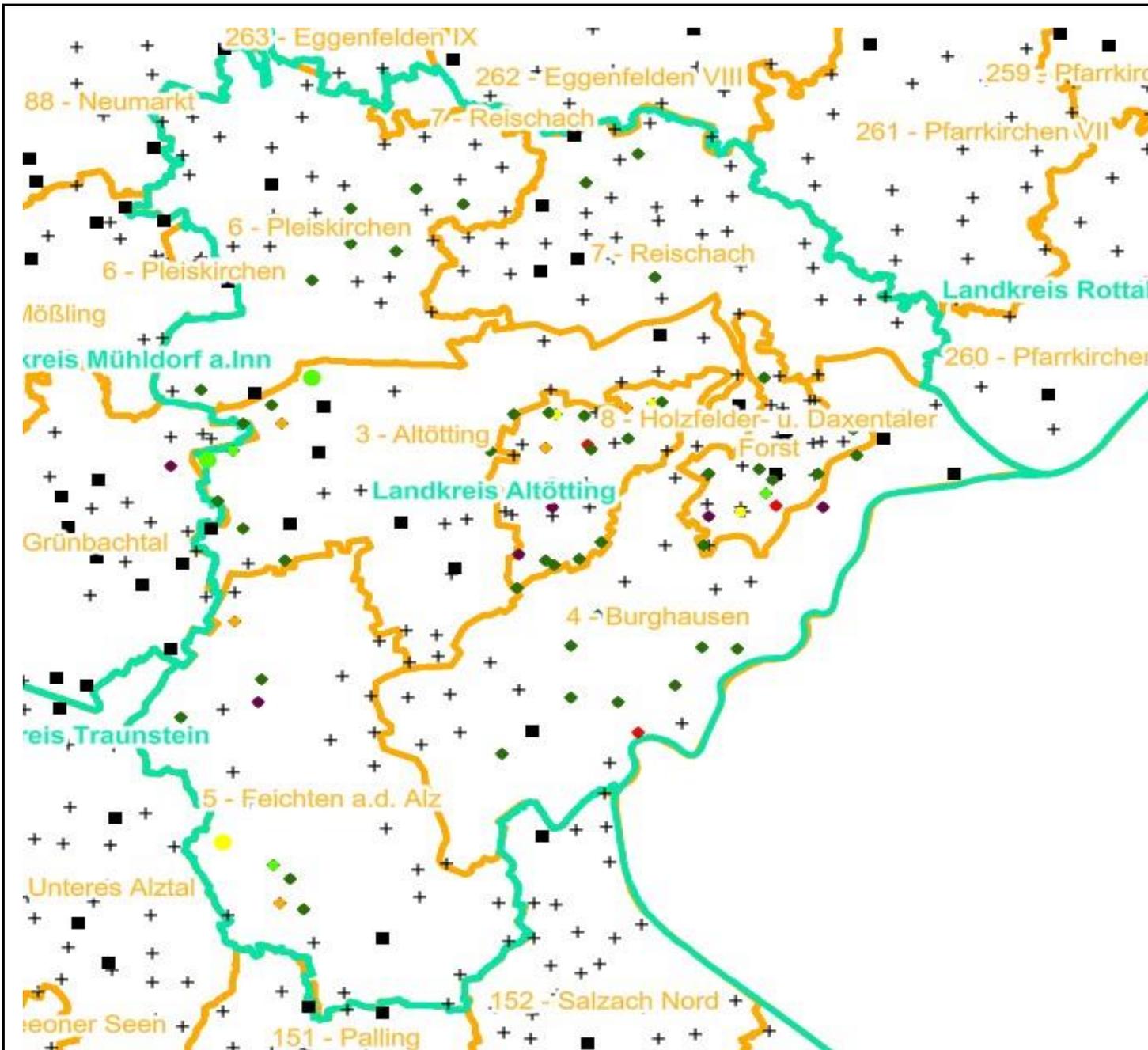
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

## Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

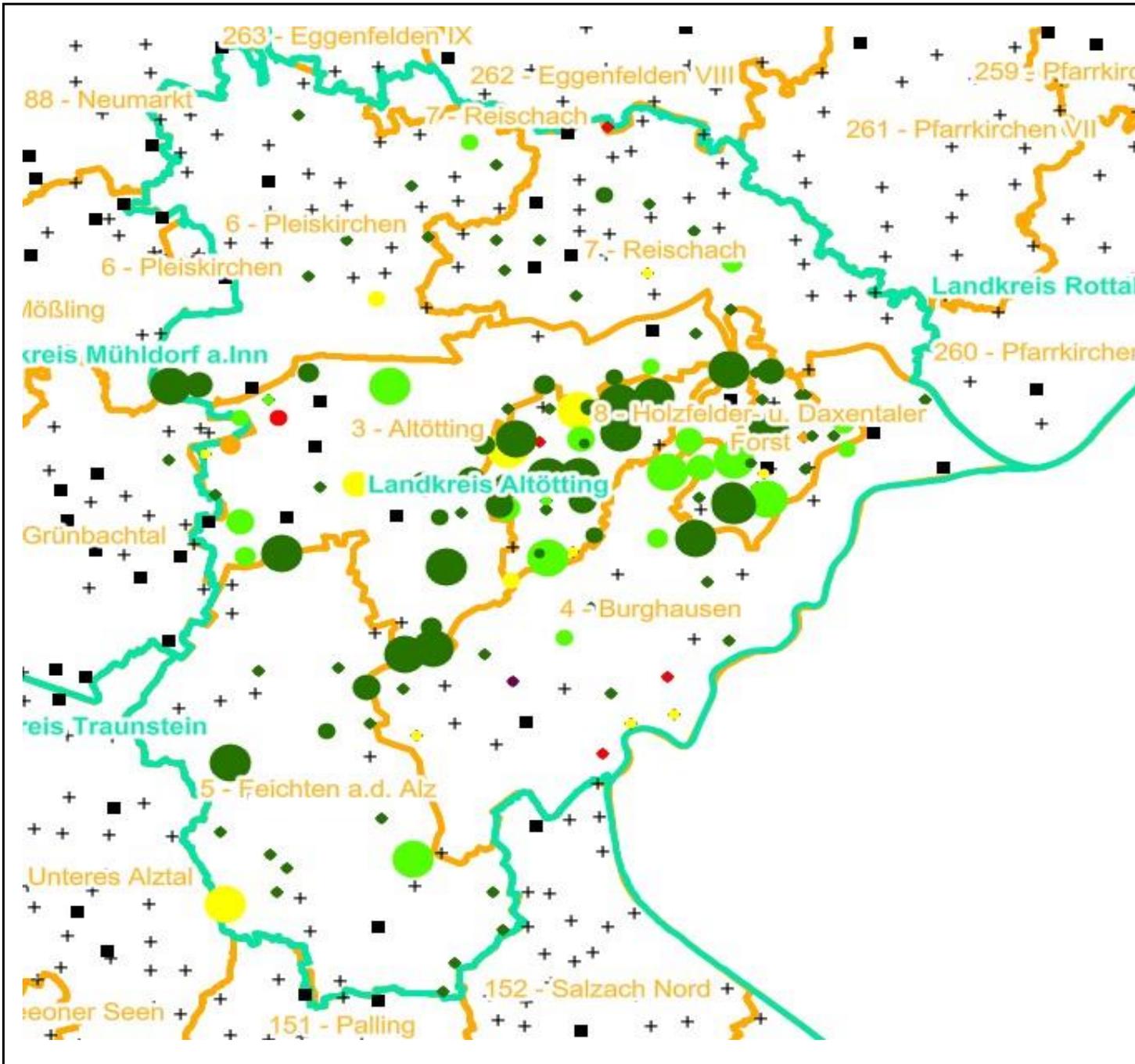
+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

## Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

